

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen
C 2-1 - 63 340

Düsseldorf, den 16. März 1951
Haroldstr. 37 - Tel. 11151/52/53

Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien¹⁾
in Nordrhein-Westfalen

Februar 1951

Monat	Ernährung		Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Be- leuch- tung	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung		
	mit Obst u. Gemüse	ohne									mit	ohne	
Obst u. Gemüse													
1. Vierteljahr 1949 = 100													
Febr. 1950	92,4	97,3	90,9	100,0	98,7	73,2	95,8	97,6	80,7	95,8	90,1	91,9	
Dez. 1950	90,3	97,5	87,4	101,6	98,5	72,8	96,0	97,5	78,9	95,0	89,0	91,6	
Jan. 1951	91,7	98,4	87,6	101,6	100,2 r	74,6	97,7	98,4	81,6	106,8	90,6 r	93,1 r	
Febr. 1951	92,3	99,5	87,5	101,6	100,4	76,6	98,6	99,6	84,1	108,4	91,5	94,1	
1938 = 100 (umbasiert)													
Febr. 1950	163,2	162,5	266,5	100,3	107,0	192,3	156,6	138,9	143,3	144,7	151,9	151,3	
Dez. 1950	158,7	163,0	256,3	101,9	106,8	191,2	156,9	137,9	140,0	143,4	150,2	150,9	
Jan. 1951	161,2	164,5	256,8	101,9	108,7 r	196,0	159,7	139,2	144,9	161,1	152,9 r	153,2 r	
Febr. 1951	162,3	166,3	256,6	101,9	108,9	201,3	161,2	140,9	149,3	163,6	154,5	155,0	
Veränderung in vH Februar 1951 gegenüber ...													
Jan. 1951	+ 0,7	+ 1,1	- 0,1	.	+ 0,2	+ 2,7	+ 0,9	+ 1,2	+ 3,1	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,1	
Dez. 1950	+ 2,2	+ 2,1	+ 0,1	.	+ 1,9	+ 5,2	+ 2,7	+ 2,2	+ 6,6	+ 14,1	+ 2,8	+ 2,7	
Febr. 1950	- 0,1	+ 2,3	- 3,7	+ 1,6	+ 1,7	+ 4,6	+ 2,9	+ 2,0	+ 4,2	+ 13,2	+ 1,6	+ 2,4	

1) 3 Erwachsene, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener, und 1 Kind unter 14 Jahren.

r = berichtigte Zahl

Erläuterungen

zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
in Nordrhein-Westfalen

Februar 1951

Die seit langem zu beobachtende Aufwärtsbewegung der Preise des täglichen Bedarfs hielt auch im Monat Februar d.J. unvermindert an und bewirkte ein Ansteigen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien in Nordrhein-Westfalen unter Berücksichtigung der Preise für Obst und Gemüse um 1 vH. Berechnet auf der Basis 1938 = 100 steigt diese von 152,9 im Januar auf 154,5 im Februar an, auf der Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100 von 90,6 auf 91,5. Werden die Preise für Obst und Gemüse bei der Berechnung ausgeschaltet, so ergibt sich eine Steigerung von 1,1 vH gegenüber dem Vormonat.

Innerhalb der Gruppe Ernährung wurden Preiserhöhungen für die Mehrzahl der Waren gemeldet, vor allem für Getreideerzeugnisse. Durch die in der ersten Hälfte des Monats Februar saisonbedingte Verbilligung der Eier und des Grob- und Feingemüses kommen die Erhöhungstendenzen nicht voll zum Ausdruck. Der Index stieg um 0,7 vH, ohne Berücksichtigung der Ausgaben für Obst und Gemüse um 1,1 vH.

Die Indexziffer für Genussmittel fiel durch leichte Preisrückgänge bei Bohnenkaffee um 0,1 vH.

Die Einzelhandelspreise für Kohlen und Brennholz haben im Berichtsmonat teilweise erheblich über den Festpreisen gelegen. Die amtliche Statistik erfasst diese illegale Preisentwicklung nur unvollkommen. Infolgedessen finden auch die effektiven Preissteigerungen dieses Versorgungssektors innerhalb des Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien nicht den ihnen eigentlich zukommenden Niederschlag. Die Erhöhung des Index Heizung und Beleuchtung um 0,2 vH spiegelt daher die eingetretenen Verteuerungen nur unzureichend wider.

Mit einer Steigerung der Indexziffer um 2,7 vH wirkt sich die Verteuerung für Bekleidung nachhaltig aus. Von 49 in die Indexberechnung einbezogenen Preisen blieben nur 12 unverändert; bei allen übrigen war eine Erhöhung von 0,3 bis 5,7 vH festzustellen. Dem Preisauftrieb unterlagen insbesondere Woll- und Baumwollbekleidung sowie Hauswäsche. Kunstseidenartikel erhöhten sich gering um 0,3 vH.

Das Anziehen der Rohstoffpreise für die Papierindustrie fand im Gruppenindex Bildung und Unterhaltung durch eine Erhöhung von 1,2 vH ihren Niederschlag.

Die Indexziffer Verkehr erhöhte sich um 1,5 vH durch die Verteuerung der Fahrräder und ihrer Bereifung. Die indirekte Verteuerung der Strassenbahntarife in einzelnen Städten durch die Verkürzung der Teilstrecken bei gleichem Fahrpreis ist z.Zt. noch unberücksichtigt.